

die erforderliche Bresche geschlagen haben, wird auch von dort her ein neuer Zustrom von Mitgliedern kommen, und wir werden eine noch stärkere und größere Partei werden, von der das Volk mit Recht annimmt, einiges erwarten zu können, und die dem Volke bestimmt dient und nutzt. Wir wollen weiter unsere Kräfte sammeln und stärken für die Partei und für den Sozialismus. (Bravo! Beifall.)

Genosse Fechner: Einige kleine Mitteilungen: Hans Witt aus Dessau wird gebeten, sich in den Vorraum zu begeben, der Vater wartet dort.

Es ist in der neunten Reihe eine schweinslederne braune Aktentasche mit Schloß mitgenommen worden, aber nicht von dem Besitzer, sondern von jemand anders. Aus dem Inhalt dieser Tasche ist sofort zu erkennen, daß es eine Tasche aus Kottbus ist. Es wird gebeten, weil darin wichtiges Material enthalten ist, diese Tasche hier im Büro abzugeben.

Genosse Buch von der Mandatsprüfungskommission wird gesucht.

Ich bitte nunmehr den Genossen Karl Litke, den Bericht der Revisoren zu geben.

Genosse Litke: Genossinnen und Genossen! Mit der Wahl des Genossen Karsten zum Parteikassierer hatte die Partei im vergangenen Jahre einen außerordentlich glücklichen Griff getan. Karsten hat zwei Seiten, ein einnehmendes Wesen und auf der anderen Seite besitzt er die Stärke, alles abzuweisen, was unberechtigt ist. Sein Amt ist ein stündlicher und täglicher Kampf mit großen Schwierigkeiten. Ich brauche sie nicht zu schildern, Ihr wißt selbst, wie das im vergangenen Jahr gewesen ist. Er hat aber eine Organisation in seiner Abteilung aufgebaut, die mustergültig ist. Er hat sich Mitarbeiter herangezogen, die tüchtig und wertvoll sind, und da haben wir wieder gesehen, daß August Karsten ein Organisator ist. Wir haben die Kasse geprüft; sie ist in Ordnung. Ich bitte, August Karsten Entlastung zu erteilen. (Bravo! Beifall.)

Genosse Fechner: Wir kommen nunmehr zur Aussprache über die gehörten Berichte. Wird das Wort dazu gewünscht? (Nein.) Ich stelle fest, es soll über diese Frage nicht gesprochen werden. (Zuruf: Wollen nicht.) Dann müssen wir dem Wunsche des Genossen Litke entsprechen, dem Kassierer Entlastung zu erteilen. Ich bitte die Delegierten, die der Auffassung sind, daß das geschehen soll, die Delegiertenkarte zu erheben. — Danke. Ich bitte die Gegenprobe. Ich stelle fest, daß alle Delegierten für die Entlastung des Kassierers gestimmt haben.

Genossinnen und Genossen! Ich würde folgendes empfehlen: Damit Ihr das Wahlresultat zur Wahl des Vorstandes noch mit nach Hause nehmen könnt, schlage ich vor, jetzt die Abstimmung vorzunehmen. Das kann sehr einfach vor sich gehen. Ich nehme an, daß alle Delegierten jetzt im Besitz eines Stimmzettels sind. (Zuruf: Nein.) Ist die Wahlkommission in der Nähe? Wo sind die Mitglieder der Wahlkommission? Dann müssen wir noch damit warten. Ich werde sofort veranlassen, daß inzwischen alle Vorbereitungen getroffen werden. Wir werden dann nach dem Referat des Genossen Grotewohl die Wahl vornehmen.